

Arbeiterwohlfahrt: Ortsverein blickt, auf solidem finanziellem Fundament stehend, in seiner Hauptversammlung optimistisch in die Zukunft

„Weiterhin für die Benachteiligten da“

PLANKSTADT. In seiner Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Vogelpark“ blickte der Awo-Ortsverein auf ein ereignisreiches vergangenes Jahr zurück. Der stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Walter Stumpf, der die erkrankte Vorsitzende Gaby Wacker vertrat, brachte dies in seinem Tätigkeitsbericht noch einmal prägnant zum Ausdruck. Besonders hob er dabei die erstmalige Teilnahme am Ferienprogramm der Gemeinde hervor, bei der das Spielmobil des Awo-Jugendwerks zum Einsatz kam.

Aktivitäten auch für Jugendliche

Auch in diesem Jahr wolle man sich wieder an der Ferienaktion mit einem anderen Programmpunkt beteiligen. Stumpf leitete sodann zu den geplanten Aktivitäten im Jahr 2011 über. So finde im Mai neben der traditionellen Muttertagsfeier gemeinsam mit der Bücherei ein Senioren-Kaffeenachmittag statt, der Höhepunkt wird dabei im Rahmen des Büchereijubiläums der Auftritt

des bekannten Pfälzer Mundartdichters Paul Tremmel sein. Ein Halbtagesausflug mit Rundfahrt im Mannheimer Hafen ist für Anfang Juli vorgesehen. „Selbstverständlich sind zu allen Awo-Veranstaltungen Gäste, auch Nichtmitglieder, gern gesehen“, schloss Stumpf seinen Bericht.

In der darauffolgenden Aussprache wurde erläutert, dass der Jahresausflug in diesem Jahr erstmals an einem Sonntag stattfinde und die Abfahrtszeit auf 13 Uhr festgelegt wurde.

Den Kassenbericht, der mit einem kleinen Plusbetrag endete, trug Jost Goebels vor, wobei er sich vor allem bei den Spendern im Rahmen der diesjährigen Sammlung für die sozialen Aufgaben der Awo bedankte. Nach dem Bericht der Kassenprüfer, bei dem Günter Apfel keinerlei Beanstandungen zu vermerken hatte, wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Awo-Kreisvorsitzender Rainer Dellbrügge stellte den Mitgliedern in



Freude über die Zuwendung: Rainer Dellbrügge vom Awo-Kreisverband freute sich über den Scheck von Jost Göbels (links) und Walter Stumpf (rechts). BILD: SCHWINDTNER

einem kurzen Referat die vielfältigen Aufgaben des Kreisverbandes dar. Derzeit habe die Arbeiterwohlfahrt im Kreisgebiet rund 3400 Mitglieder in 38 Ortsvereinen. Die ehrenamtliche Arbeit vor Ort sei geprägt von der Arbeit mit Senioren. Im Wirtschafts-

betrieb werde professionelle Sozialarbeit angeboten, deren Schwerpunkt vor allem im nördlichen Kreisgebiet liege. Derzeit plane man einen zukunftsweisenden Neubau in Weinheim, in dem Beratungsstellen, Therapeutische Werkstatt, ambu-

lante Dienste, Behindertenhilfe, Jugend- und Ferienwerk – jedes Jahr verreisen rund 500 Kinder mit der Awo in ganz Europa – ebenso untergebracht werden, wie die Verwaltung des Kreisverbandes. Eine Kinderkrippe mit 20 Plätzen und barrierefreier Wohnraum für behinderte Menschen ist ebenfalls vorgesehen.

Soziale Arbeit hat Vorrang

Dellbrügge freute sich, dass die Awo Plankstadt dieses integrative Projekt, das mit hohen Investitionskosten verbunden ist, mit einer Spende von 2500 Euro unterstützt. Er sei deshalb sehr gerne hierher gekommen, um diesen Scheck entgegenzunehmen.

Dem Ortsverein mit seinem agilen Vorstandsteam wünschte er – wenn auch die Altersstruktur der Mitglieder das eine oder andere Problem mit sich bringe – weiterhin „Glück auf“ für die soziale Arbeit im Dienste der Menschen, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen. jg